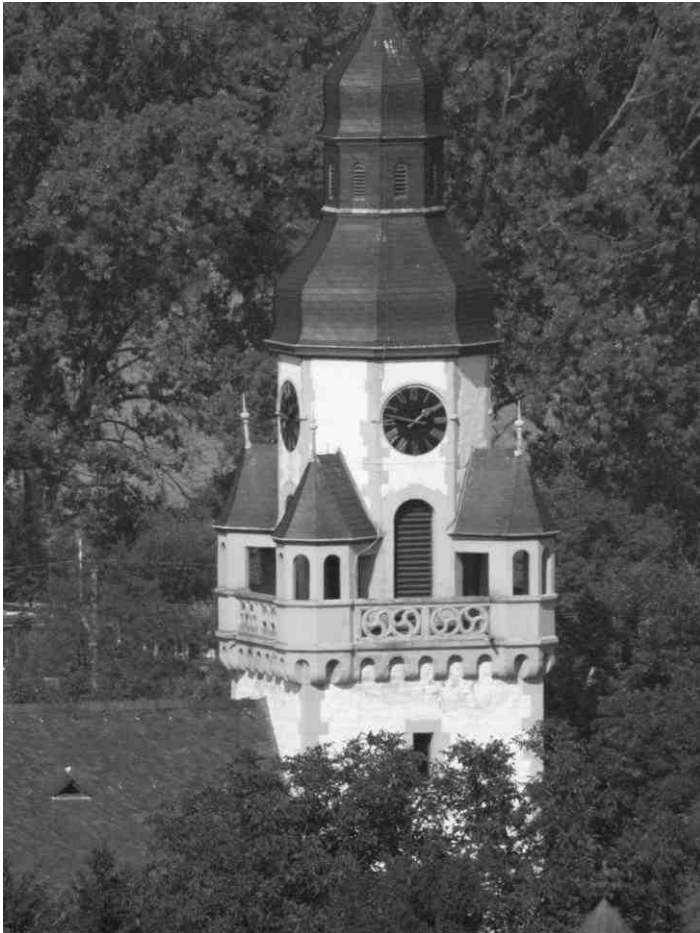


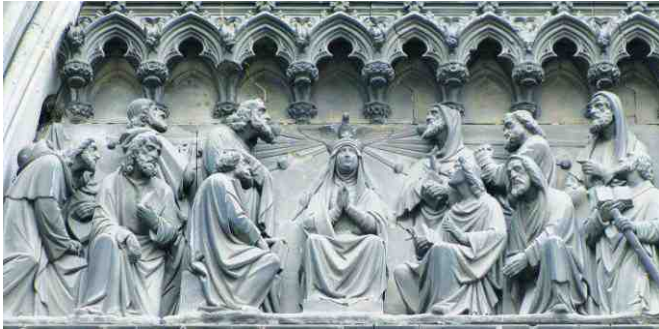
GEMEINDEBRIEF
der Evangelischen
Kirchengemeinde
OBER-SAULHEIM



Auf ein Wort

Liebe Leser!

Die Urgemeinde



Das Pfingstereignis gilt gemeinhin als „Geburtstag der Kirche“. Was hat es damit auf sich?

Es ist keine Selbstverständlichkeit gewesen, dass sich aus der überschaubaren Gruppe der Jünger und Anhänger Christi, die sich nach der Kreuzigung Jesu weitgehend zerstreut hatten, nach den österlichen Begegnungen mit dem Auferstandenen eine Gemeinde gebildet hat.

Ausschlaggebend war das Wort Jesu, im Gebet versammelt zu bleiben und das von ihm versprochene Pfingstwunder, die Ausgießung des Heiligen Geistes.

Ausgehend von diesem Ereignis bildete sich zunächst in Jerusalem die sogenannte Urgemeinde, die erste Gemeinschaft des Urchristentums. Sie war eine judenchristliche Gemeinschaft, fest verankert in der Volks- und Religionsgemeinschaft Israels, ohne sich jedoch als eine jüdische Sondergruppe zu verstehen. Sie verstand sich vielmehr als die vom Messias gesammelte und aufgerufene Heilsgemeinschaft, die berufen war, ganz Israel den Glauben an Jesus zu verkünden.

Auf ein Wort

Auch wenn das Bild, das der Evangelist Lukas von der Urgemeinde in der Apostelgeschichte (Apg 2,43-47) zeichnet, idealtypische Aspekte aufweist, so gibt es doch Merkmale, die die Urgemeinde von Anfang an auszeichneten: Das gemeinsame Gebet und das gemeinsame Mahl sowie das Engagement für die Armen und Schwachen unter ihnen. Hinzu kam nach einigen Schwierigkeiten die Missionstätigkeit über Jerusalem hinaus, zunächst in die anderen Zentren jüdischen Lebens und dann auch in die heidnische Welt hinein.

Die Urgemeinde machte aufgrund ihres personellen Anwachsens und ihrer territorialen Ausbreitung, aber auch in der Auseinandersetzung mit dem Judentum einerseits und der römischen Welt andererseits eine permanente Entwicklung durch, die zum Beispiel in der Gemeindegel des Evangelisten Matthäus (Kapitel 18) oder in den Pastoralbriefen erkennbar ist. Die Gemeinde wird zur Kirche, wobei ein heute gern konstruierter Gegensatz zwischen Urgemeinde und Kirche nicht erkennbar ist, „es finden sich doch letztlich überall gleiche Grundüberzeugungen, gleiche theologische Strukturen“ (Karl Rahner). Die Gemeinschaft der Kirche (sowohl der Einzelgemeinden, die als Kirche bezeichnet werden, als auch der Gesamtkirche, für die ein Bewusstsein schon bei Paulus vorhanden ist) ist sakramental in Taufe und Eucharistie begründet; sie entwickelt eine Organisationsform mit verschiedenen Ämtern und Vollmachten.

**Herzliche Einladung zum ersten Ökumenischen
Pfingstgottesdienst am Pfingstmontag 25. Mai 2015 in Nieder-
Saulheim im Hof der katholischen Gemeinde um 10.00 Uhr**

Ihr

W. Amarg. Pfr.

Kirchenvorstandswahl 2015

Am 26. April 2015 findet turnusmäßig (alle sechs Jahre) die Wahl zum Kirchenvorstand statt. Dazu gibt es ein ausführliches Werk von Bestimmungen, das einzuhalten ist. Im Laufe der letzten Monate hat die Kirchengemeinde Ober-Saulheim die Kandidaten für diese Wahl gefunden.

Entsprechend der Größe unserer Gemeinde können wir acht Kandidaten wählen und müssen dazu 10 Personen auf der Kandidatenliste haben.

Die zehn Kandidaten haben sich am Sonntag, den 25. Januar 2015 in einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst vorgestellt. Da nicht alle Gemeindemitglieder anwesend waren, hier noch einmal die Liste der Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge):

Eckler, Karin
Freitag, Werner
Jung, Kerstin
Jung, Stefan
Kantz, Karl Heinz
Kröhl, Klaus-Peter
Ley, Magdalene
Neuhäuser, Dr. Karl
Rinke-Bachmann, Andrea
Windisch, Winfried

Wählen kann man, wenn man der Kirchengemeinde Ober-Saulheim angehört, am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat und im Wählerverzeichnis aufgeführt ist.

Kirchenvorstandswahl 2015

Dieses Wählerverzeichnis lag in der Zeit vom 30. März bis zum 10. April 2015 im Gemeindebüro aus.

Die Wahlbenachrichtigung haben Sie alle mittlerweile per Post erhalten.

Aus der Liste von zehn Kandidaten kann man bis zu acht Personen wählen.

Die Wahl, von deren Möglichkeit Sie bitte ausgiebig Gebrauch machen sollten, findet am

26. April 2015 im Martin Luther Haus,
Wörrstädter Straße 3 – 5,
von 11.00 bis 18.00 Uhr

statt. Briefwahl ist möglich. Das Vorgehen dazu ist auf der Wahlbenachrichtigung angegeben.

Die neugewählten Kirchenvorstände werden dann im Herbst in ihr Amt eingeführt.

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches: Als eine von drei Kirchengemeinden im Dekanat Oppenheim haben sich bei uns zwei Jugendliche gefunden, die von der Gemeindeversammlung am 25. Januar als Jugenddelegierte gewählt wurden:

Lukas Freitag
Klemens Heeb

Herzlichen Glückwunsch dazu.

Jugendarbeit und Verabschiedung

Die Jugendarbeit macht Fortschritte - leider noch ganz kleine, aber immerhin.

In den Osterferien wird im zukünftigen Jugendraum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses alles zum Streichen vorbereitet. Farben wurden ausgesucht, sowie vorhandene oder neu anzuschaffende Möbel und Regale besprochen, so dass im Mai die Räume gestrichen und danach eingeräumt werden können. Jugendliche der Konfirmandenjahrgänge 2014 und 2015 werden nochmals per Post angeschrieben und wir hoffen auf regen Zuspruch.

Wir sagen Danke für über 50 Jahre Mitarbeit!

Im Jahre 1962 hatten wir (ev. Kirchengemeinde Ober-Saulheim) das große Glück, Frau Gertraud Leprich für unsere Gemeindegemeinschaft zu gewinnen. Mit großer Begabung, Eifer, Können und ganz vorbildlich versah sie von nun an bis 1990 die Kinder- und Jugendarbeit. Oft erfreute sie in der Adventszeit die älteren Mitbürger mit Singen und Gebeten. Ab 1980 widmete sie sich der Seniorenbetreuung und der Kleiderkammer für die Nieder-Ramstädter Werke. Ab 1985 wurde sie auch im Singkreis bis heute aktiv. Die Vertretung der Küster übernahm sie ab 1990 und nicht zuletzt wurde ihr 1999 die Verwaltung des Martin-Luther-Hauses übertragen. Alle diese Dienste versah sie bis heute auf ihre ruhige und dennoch zielgerichtete Art. Ihrer Bitte auf Ausscheiden kommen wir unserer fast 77jährigen sehr geschätzten Frau Leprich gerne nach. Wir bedanken uns bei Gertraud Leprich und Familie für die weit mehr als 50-jährige großartige Mitarbeit und Unterstützung, sowie Ihrer für uns alle aufgebrauchten unzähligen Stunden der Gemeindegemeinschaft und Betreuung von Kindern und Jugendlichen bis hin zu den Senioren, ganz herzlich! Wir wünschen Frau Gertraud Leprich für alle Zukunft Gottes Segen.

Die Kirchenvorstände und Pfarrer der letzten 50 Jahre sowie alle Gemeindeglieder

Konfirmation

Konfirmation

Im Jahr 2015 werden konfirmiert

Larissa Daichendt, Nieder-Saulheimer Str. 57

Theresa Heeb, Schützenstraße 4

Chiara Mayer, Ritter-Hundt-Str. 94

Marcel Metzler, Max-Planck-Str. 41

Joanna Radmacher, Nieder-Saulheimer Str. 15

Luis Weckmüller, Nieder-Saulheimer Str. 26

Veit Jürgen Wunderlich, Kisselgasse 1

Vorstellungsgottesdienst:

Sonntag, 3. Mai 2015 um 10.00 Uhr

Konfirmation:

Sonntag, 10. Mai 2015 um 9.45 Uhr

jeweils in der Evang. Kirche Ober-Saulheim

Die Taube

TIERE IN DER BIBEL Die Taube

„Wie eine Taube“ sah Jesus den Geist Gottes vom Himmel auf sich herabkommen (Matthäus 3,16). Das berichten alle vier Evangelien übereinstimmend von Jesu Taufe. Deshalb hat die Kirche bereits im 4. Jahrhundert die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes erklärt. In der christlichen Kunst findet sich seitdem die Taube auch auf Bildern zum Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist über die Jünger Jesu ausgeschüttet wurde (Apostelgeschichte 2,1–4).

Die Taube als Symbol für den Geist hilft, das Geheimnis des Heiligen Geistes besser zu verstehen. Für Griechen und Juden war die Taube ein Sinnbild für Arglosigkeit und Reinheit. Daher wird die Aufforderung von Jesus verständlich, der seinen Jüngern empfiehlt, „ohne Falsch wie die Tauben“ zu sein (Matthäus 10,16). Dass in Israel von allen Vogelarten einzig Tauben geopfert wurden, mag auch damit zusammenhängen, dass Tauben schon früh domestiziert wurden. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gibt es entsprechende Taubenschläge (Jesaja 60,8).

Vor allem im alttestamentlichen Buch Hohes Lied ist die Taube ein Symbol für die Liebe. Im Hintergrund dürfte das auffällige Paarungsverhalten der Turteltauben stehen. Ihr Schnäbeln wurde zudem als Küssen gedeutet. In dieser Sammlung von Liebesliedern nennt der Bräutigam seine Braut dreimal „meine Taube“ und

sagt, dass ihre Augen wie Tauben seien. Letzteres sagt die Braut auch von ihm (Hohes Lied 6,9; 1,15; 5,12). Gemeint ist damit ein liebevoller, verliebter Blick. An das Verhalten der scheuen Felsentaube erinnert die lockende Bitte des

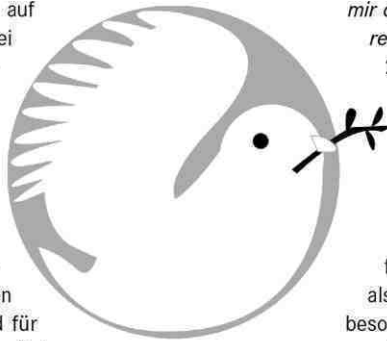
Bräutigams: „Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme“ (Hohes Lied 2,14).

Als altorientalische Parallele dazu sei erwähnt, dass die Taube das Begleittier der babylonischen Liebesgöttin Ishtar war. Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist und als Liebesbotin: Das wirft ein besonderes Licht auf die „Stimme vom Himmel“, die bei Jesu Taufe spricht: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3,17).

Daneben ist die Taube ein Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch. Dies hat seinen Ursprung in der Taube, die Noah nach der Sintflut dreimal aus der Arche ausgeschickt hat. Bei ihrer zweiten Rückkehr heißt es: „Und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden“ (1. Mose 8,11). Aber erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die „Friedenstaube“ ihre weltweite Verbreitung – und zwar über Bilder von Pablo Picasso.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maren Amini



Unsere Kohlhaas-Orgel

Unsere Kohlhaas-Orgel: Sie ist wieder da !

Nach einjähriger Auslagerung in die Orgelwerkstatt Müller in Merxheim ist unsere Kohlhaas-Orgel wieder an ihren vertrauten Platz in unserer Kirche zurückgekehrt.

Beginnend am 7. Januar sind die restaurierten Gehäuseteile, Pfeifen, das enorm komplexe und filigrane Innenleben, sowie der – nach altem Vorbild - neu gebaute Blasebalg Schritt für Schritt aufgebaut und zusammengefügt worden.



Mit der Fertigstellung des ersten Registers gab es Anfang März eine Klangprobe, die dann auch mit den Orgelbauern mit „Weck, Worscht und Woi“ im kleinen Kreis gefeiert wurde. Als erstes Stück ist dabei der bekannte Choral „Lobe den Herren“ von unserer Organistin Doris Neuhäuser erklingen.

Unsere Kohlhaas-Orgel



An Ostern waren Aufbau und Intonation dann soweit fortgeschritten, dass in den beiden Festgottesdiensten an den Feiertagen unsere Orgel schon richtig zum Einsatz kommen konnte. Ein beeindruckendes, strahlendes und vielfältiges Klangerlebnis zeigte die enormen Auswirkungen der Restaurierungsarbeiten.

Wegen der im April beginnenden Dachrenovierung ist es nun leider erforderlich die Orgel einzupacken, damit sie durch die Bauarbeiten keinerlei Schaden nehmen kann.

Nach den Vorstellungen der Orgelfreunde und des Kirchenvorstandes wird die offizielle und festliche Einweihungsfeier nach Abschluss aller Baumaßnahmen an der Kirche am ersten Advent stattfinden und zwar am Samstag, dem 28. November 2015 um 14 Uhr mit einem festlichen Einweihungskonzert und am Sonntag um 10 Uhr mit einem würdevollen Festgottesdienst.

Spendenkonto: Evang. Kirchengemeinde Ober-Saulheim; Kennwort Kohlhaas-Orgel; MVB; BLZ 551 900 00; Kto.: 352220016

Pfingsten

VOM HEILIGEN GEIST BEGEISTERT

PFINGSTEN

An Pfingsten feiern Christen das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Name leitet sich aus dem griechischen „pentekoste“ ab, was so viel heißt wie der Fünfzigste. Am 50. Tag nach Ostern, so wird in der Apostelgeschichte (2,1-41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt, der mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel kam.

Der Heilige Geist versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

ZUSCHAUER HALTEN GLÄUBIGE FÜR BETRUNKEN


Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus in seiner Predigt (Apostelgeschichte 2,16-36).

Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen – ein Aufruf, dem der Apostelgeschichte zufolge 3000 Menschen folgten. Daher gilt

das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und der Kirche.

DER HEILIGE GEIST EINT DIE ZERSTREUTEN

Diese Berichte und Bilder der Bibel sollen zeigen, wie der Heilige Geist die Menschen sammelt. Die Anhänger Jesu haben erlebt, wie einheitsstiftend er die Zerrissenheit und Zerstreuung aufhebt, die seit dem Turmbau zu Babel geherrscht hatte (1. Mose 11,1-9). Davor „hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache“ gehabt, so heißt es im 1. Buch Mose. Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wurde von Gott durchkreuzt. „Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht“, so beschließt er dem Turmbau der Menschen Einhalt zu gebieten. Danach verstand keiner mehr den anderen, sie wurden alle zerstreut über die gesamte Erde. Bis sie sich Pfingsten wiederfinden in einem gemeinsamen Geist. Mit diesem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen deshalb auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist Rot für das Feuer des Heiligen Geistes.

 evangelisch.de

Der Juni

Im Juni

Ich wünsche dir,
dass nach schweren Zeiten
ein Sonnenstrahl auf dich fällt
und dich ermutigt
den Kopf zu heben.

Damit das,
was blühen will,
sich entfalten kann,
knittrig, filigran
und umwerfend schön
wie ein Klatschmohn
am Wegesrand.

(Aus: Tina Willms, Aufblühen und leben,
Verlag am Eschbach 2012)

Freud und Leid, Infos und Termine

Katharina Müller, geb. Roth
verstorben am 22. Dezember 2014

93 Jahre

Annelotte Reuter, geb. Kurz
verstorben am 7. Januar 2015

91 Jahre

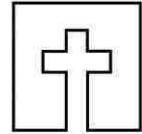
Alfred Ulmer
verstorben am 9. Januar 2015

77 Jahre

Louise Waubert de Puisseau, geb. Schmuck, 88 Jahre
verstorben am 27. Januar 2015

Michael Müller
verstorben am 3. März 2015

73 Jahre



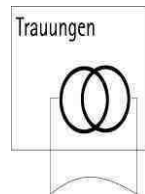
Beerdigungen

Es fanden keine Taufen statt



Taufen

Es fanden keine Trauungen statt



Trauungen

TERMINE

Gemeindenach- mittagstermine:

29.04.2015, 13.05.2015, 27.05.2015,
10.06.2015, 24.06.2015, 08.07.2015 und
22.07.2015, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00
Uhr im MLH

Hauskreistermine:

12.05.2015, 02.06.2015, 23.06.2015,
14.07.2015 und 04.08.2015, alle bei Gertraud
und Johann Leprich, Am Weidenberg 21; Tel.:
5139

Informationen über die Gemeinde

- Pfarramt:** Pfarrer Norbert Ansorg,
Siebenbürger Ring 39, 55291 Saulheim
Tel. 06732 / 935727, Fax 06732 / 935729,
E-Mail: Pfr_Norbert_Ansorg@t-online.de
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung
- Gemeindebüro:** Martin-Luther-Haus (Evangelisches Gemeindehaus), Wörrstädter Straße 3-5, 55291 Saulheim
- Bürozeiten:** Montags 10.30 – 12.00 Uhr und
Mittwochs von 9 - 12 Uhr
Tel. 06732 / 4857, Fax 06732 / 964793
E-Mail: Ev.Pfarramt_Ober-Saulheim@t-online.de
Internet: www.ev-ober-saulheim.de
Als Sekretärin zuständig ist Frau Margit Schilling

Einrichtungen unserer Gemeinde

Evangelische Kirche: Sie befindet sich in der Wörrstädter Straße, Gottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr statt.

Martin-Luther-Haus (MLH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich neben der Kirche in der Wörrstädter Straße.

Dort finden die regelmäßigen Wochenveranstaltungen statt. Das Gemeindebüro ist auch dort untergebracht.

Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich in Nieder-Saulheim neben dem Friedhof

Ständige Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus

Konfirmandenunterricht: dienstags von 17.00 - 18.45 Uhr

Gemeindetreff: An den festgelegten Terminen (siehe Termine)
Ansprechpartnerin: Frau Heidi Jung (Tel. 4949)

Gemeinsame Veranstaltungen mit Nieder-Saulheim

Singkreis: mittwochs um 20.00 Uhr im DBH
Ansprechpartnerin: Frau Doris Neuhäuser (Tel. 8347)

Bläserkreis: montags um 20.00 Uhr (DBH)
Ansprechpartner: Horst Schuhmacher (Tel. 4172)

Informationen über die Gemeinde

Einrichtungen unserer Kirche

Evang. Sozialstation Wörrstadt-Wöllstein (ambul. Pflegedienst):

Schulrat-Spang-Straße 2, 55597 Wöllstein, Telefon: 06703 / 91110

Altkleidersammlung für die Nieder-Ramstädter-Diakonie:

Abgabe jeden Samstag am Martin-Luther-Haus von 9.30 – 12 Uhr (bitte Kleidersäcke **in** den Raum des Dachgeschosses stellen)

Telefonseelsorge: 0800-11 10 111, 0800-11 10 222 (gebührenfrei)

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes:

Karin Eckler (Vorsitzende)	Am Weidenberg 22	Tel: 5145
Werner Freitag	Außerhalb Ober-Saulheim 6	Tel: 61560
Kerstin Jung	Wörrstädter Straße 21	Tel: 63079
Stefan Jung	Huntstraße 8	Tel: 64590
Klaus Peter Kröhl	Nieder-Saulheimer Str. 23	Tel: 3534
Magdalene Ley	An der Kirchenmühle 1	Tel: 62298
Dr. Karl Neuhäuser	Platanenstr. 52	Tel: 8347
Andrea Rinke-Bachmann	Untergasse 13	Tel: 9329299
Winfried Windisch	Im Johannisgarten 2	Tel: 5173

Küsterinnen: Frau Magdalena Ley, Tel: 62298
und Frau Heike Nowak, Tel: 936992

Organistin: Frau Doris Neuhäuser, Tel: 8347

Verwaltung MLH: Frau Enikö Tweraser, Tel: 4783

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde
Ober-Saulheim

Redaktionskreis:

Kerstin Jung, Klaus Peter Kröhl, Dieter Kerker, Dr. Karl Neuhäuser
und Pfr. Norbert Ansorg

Druck:

Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen, Alzey

Auflage: 620 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 06.10.2009



**Unsere Gottesdienste in der evang. Kirche Ober-
Saulheim um 10.00 Uhr (falls nicht anders
angegeben)**



DATUM	HINWEISE ZUM GOTTESDIENST ETC.	PREDIGERIN
26.04.2015	Jubilate – Kirchwahl	Pfr. Ansorg
03.05. 2015	Kantate – Vorstellung	Konfirmanden
10.05.2015	Rogate – Konfirmation: 9.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Bläser- / Singkreis	Pfr. Ansorg
14.05.2015	Chr. Himmelfahrt	Herr Zins
17.05.2015	Exaudi	Frau Paechnitz
24.05.2015	Pfingstsonntag - Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Ansorg
25.05.2015	Pfingstmontag - Ökumenischer Gottesdienst kath. Pfarrhof	Alle Geistlichen und andere
31.05.2015	Trinitatis	Herr Zins
07.06.2015	1. So.n.Trin. - Kirchencafe	Pfr. Ansorg
14.06.2015	2. So.n.Trin.	Herr Zins
21.06.2015	3. So.n.Trin.	Herr Zins
28.06.2015	4. So.n.Trin.	Pfr. Ansorg
05.07.2015	5. So.n.Trin. - Kirchencafe	Prädikant
12.07.2015	6. So.n.Trin.	Prädikant
19.07.2015	7. So.n.Trin.	Prädikant